

# Schule Pondorf – Teil 3: Pondorfer Schulmeister

## Erzdekan Gedeon Forster als Förderer des Schulwesens

Bereits im Jahre 1546 wurde in Pondorf ein Schulmeister aus Pfarreinkünften besoldet<sup>1</sup>. Der Hinweis, dass er das Amt aufgeben wollte, um Hofwirt in Wiesent zu werden, und dass sich um seine Nachfolge ein Zimmermann beworben hat, zeigt, dass für diesen Beruf keine besondere Qualifikation, geschweige denn Ausbildung notwendig war. Dennoch versuchte die Kirche schon sehr früh durch die Einrichtung von Pfarrschulen die Volksbildung zu heben. Besonders deutlich wird dies durch das Wirken des Pondorfer Pfarrers und Erzdekans Gedeon Forster. Dieser wurde 1644 im Alter von nur 28 Jahren mit der Pfarrei und dem Dekanat Pondorf betraut. Er musste gegen Ende des 30jährigen Krieges (1618 – 1648) die Pfarrei verlassen, kehrte aber 1650 wieder zurück und wurde vom damaligen Bischof Franz Wilhelm von Wartenberg (von 1649 bis 1661 Bischof in Regensburg) anlässlich der Regensburger Diözesansynode noch im gleichen Jahr zum Kommissar unter anderem für die Volks- und Jugendunterweisung für das gesamte Bistum ernannt. Dazu bemerkt Johann Gruber in der Pondorfer Festschrift von 1997: „In einem 1657 erschienenen katechetischen Werk wies er [Forster] die Seelsorger darauf hin, wie wichtig und notwendig eine gründliche religiöse und sittliche Unterweisung der Jugend sei. Er ließ dabei großes pädagogisches Einfühlungsvermögen erkennen. So riet er dem Klerus, die Kinder nicht wie die Erwachsenen durch Predigten belehren zu wollen, da ein langer ununterbrochener Vortrag für die Kleinen didaktisch ungeeignet sei, sondern ihnen die kirchlichen Glaubens- und Sittenlehre durch kurze, öfters wiederholte und immer wieder eingeschränkte Fragestellungen und öfters auch durch Prüfungsfragen unterbrochene Darlegungen in einfacher volkstümlicher Sprache zu vermitteln.“

[...] Noch in einer Trauerrede, die der Kammerer seines Dekanates nach seinem Ableben 1675 hielt, hob dieser den großen Eifer hervor, den der Erzdekan der religiösen Unterweisung und überhaupt dem Schulwesen beimaß. Forster ermahnte die weltliche Obrigkeit, überall Schulen mit qualifiziertem Lehrpersonal einzurichten und sie durch kompetente



Ausschnitt einer Ansichtskarte um 1900

Beamte regelmäßig überprüfen zu lassen. Er war damit seiner Zeit, in der es noch keine allgemeine Schulpflicht gab, weit voraus.“ In der Zeit der Abwesenheit von Gedeon Forster von Pondorf (ab etwa 1646 bis 1650) war nicht immer ein Geistlicher in der Pfarrei, sodass der Schulmeister und Mesner Benedikt Pichelmaier die Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die offenbar von auswärtigen Pfarrern vollzogen wurden, in die Pfarrmatrikel eintrug.<sup>2</sup>

## Streit um Entlohnung

Der Pondorfer Schulmeister war als Mesner nicht nur für die Pfarrkirche zuständig, sondern auch für die Filialkirche in Niederachdorf, was ihm offenbar nicht immer vergütet worden ist. So beschwerte sich im Jahre 1758 der Schulmeister Johann Rudolph Dailler beim Bischof in Regensburg, dass er für die Dienste in Niederachdorf vom „letzterstorbenen Erzdechante“ und Pfarrer Johann Georg Elt nicht ordentlich bezahlt worden wäre. Die bischöfliche Administration schlägt daraufhin einen Vergleich vor und fragt beim neuen Pondorfer Pfarrer Josef

Ferdinand Tänzl Freiherr von Tratzberg an „ob und was der Herr Baron selbterhaltenen pro futuro dagegen einzuwenden habe.“<sup>3</sup> Der Pfarrer und Freiherr hatte nichts einzuwenden, sodass die Sache zur Zufriedenheit des Mesner-Lehrers geregelt werden konnte. Nachfolger des Schulmeisters Johann Rudolph Dailler wird um das Jahr 1770 dessen Sohn Franz Joseph. Auch dieser lässt sich vom Pfarrer nichts gefallen, wenn es um gerechte Entlohnung geht, auch wenn es dadurch zum Streit kommt. Als 1775 ein Streit um rückständige Gebühren aus Messstipendien in der Zeit des 1773 pensionierten Pfarrers Johann Joseph Peter mit einem „Final-Spruch“ des Bischofs beendet werden sollte, erhebt Dailler gegen diesen Bescheid Einspruch. Daraufhin weist „ein hoherhabenes Consistorio des Hochfürstl. Hochstifts Regensburg“ an, die Forderung des Mesners über 15 Gulden zu erfüllen und diesen Betrag dem „resignierten Dechant Peter von seiner Pension abzuziehen“.<sup>4</sup>

## Unregelmäßiger Schulbesuch

Dass ein regelmäßiger Schulbesuch trotz eines vorhandenen Schul- und Mesnerhauses nicht üblich war, und dies obwohl „die Schull vom Schullmeister fleißig gehalten wird“, zeigt eine nicht genau datierte Pfarrbeschreibung aus der Zeit um 1780: „Im Sommer zählt der Schulmeister nur 4 bis höchstens 6 Kinder bey seinem Unterricht: die Ursache hievon wird das Hütten angegeben, obschon die Kinder mit dem Vieh nach 9 Uhr vormittags nach Haus kommen, und Nachmittag erst um 2 oder 3 Uhr wiederum austreiben: mithin doch 5 Stundn etwa den nothwendigen Schullunterricht könnten gewidmet werden.“<sup>5</sup> Auch Pfarrer Johann Joseph Gaßner beklagt 1778 in einem Schreiben an den Bischof, dass die Eltern ihre Kinder nachlässig in die Schule schicken würden, so dass sie wegen fehlender

<sup>1</sup> Gruber J., Pondorf a. d. Donau Pfarrei Mariä Himmelfahrt, in: 1200 Jahre Pfarrgemeinde Pondorf, S. 95, Regensburg 1997, siehe auch: Schule Pondorf – Teil 2 im Gemeindeblatt Nr. 31

<sup>2</sup> Gruber 97, 106-107

<sup>3</sup> Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg (BZA), Pfarrakten Pondorf Nr. 10 (pro futuro = zukünftig)  
<sup>4</sup> BZA, Pfarrakten Pondorf Nr. 10  
<sup>5</sup> BZA, Pfarrakten Pondorf Nr. 20





Ausschnitt aus Ansichtskarten um 1960

Gottesfurcht und mangelnden Wissens „eine blinde ausgelassene Frechheit in Sitten, Ärgernus in Reden und ein ganz weiches und sündhaftes Leben“ an den Tag legten.<sup>6</sup>

Auch nach Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Jahr 1812 blieb der Schuldienst noch viele Jahre in der Hand der Kirche. So stellt eine Pfarrbeschreibung vom 10. Oktober 1859 die Schulsituation in der Pfarrei Pöndorf folgendermaßen dar: „Der Mesnerdienst ist mit dem Schuldienste verbunden. [...] Ständige Schulen befinden sich in Pöndorf, Hofdorf, Obermiethnach und Saulburg. Knaben- und Mädchenschule sind vereinigt, überall ein Lehrer. Die Lehrer in Pöndorf und Hofdorf erhalten als Mesner Zuschüsse aus Kirchenmitteln. Über die Schulhäuser in Hofdorf

<sup>6</sup> Gruber 110

und Pöndorf als Mesnerhäuser haben die resp. Kirchen Eigentumsrecht und Baulast und sind selber in besten baulichen Zustände. In jeder Schule wird zweimal wöchentlich Religionsunterricht erteilt. Der Schulbesuch lässt kaum etwas zu wünschen übrig.“<sup>7</sup>

### Heiratserlaubnis aus Rom

Wollte ein Schullehrer heiraten, so musste er an seinen unmittelbaren Vorgesetzten, den Pfarrer, ein Verehelichungsgesuch stellen. Dieser konnte in der Regel selbst entscheiden, in besonderen Fällen aber holte er sich Rat beim zuständigen Bischof, wie etwa im Fall von Leonhard Bieland aus Pöndorf, Schullehrer in Hofdorf. Der Fall war deshalb kompliziert, weil Bieland im Jahre 1857 in den Karmelitenorden zu

<sup>7</sup> BZA, Pfarrakten Pöndorf Nr. 44

Regensburg eingetreten war und dort bereits ein Gelübde abgelegt hatte. Wegen einer Änderung der Ordensregel wurde jedoch das Gelübde nachträglich für ungültig erklärt und Bieland aus dem Orden entlassen. Danach wurde er Schullehrer. Das von ihm am 16. Januar 1868 gestellte Ehegesuch wird von Pfarrer Stopfinger an den Bischof weitergeleitet. Dieser lehnt das Gesuch zunächst ab, leitet es aber dann nach mehreren Einwendungen des Pfarrers und des Antragstellers an die Heilige Kongregation nach Rom weiter. Die Entscheidung der „suprema sacra congregationis“ kommt dann am 16. November 1868 und erlöst den Bieland von seinem Seelenschmerz, er darf heiraten.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> BZA, Pfarrakten Pöndorf Nr. 44



**Omnibus Reisen** **Milch-Transporte**

**BOGNER**

**Inh. Lieselotte Bogner e.K.**  
94356 Kirchroth - Oberzeitldorn

Telefon (09428) 903460  
Fax (09428) 903480  
E-Mail bogner-bus@t-online.de

**Bäckerei – Lebensmittel- Postagentur**

**ANDREAS ZAGAR**



Dekan – Seitz- Str. 4  
94356 Kirchroth  
Tel.09428/307  
Fax09428/902335

Wir empfehlen unsere Qualitätsbackwaren- täglich frisch aus der Backstube